



## **CAESAR**

### **Cancer Survivorship - a multi-regional population-based study**

Eine bevölkerungsbezogene Studie in Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hamburg, Bremen und dem Saarland

## **Informationen für Studienteilnehmer**

In Deutschland erkranken jährlich über 435.000 Personen an einer Krebserkrankung. Darm- (17%), Brust- (13%) und Prostatakrebs (13%) gehören hierbei zu den häufigsten Krebsarten. Erfreulicherweise haben sich während der letzten Jahrzehnte die Langzeitüberlebensraten bei den meisten Krebserkrankungen deutlich verbessert. Aspekte der Lebensqualität, der aktuellen Lebenssituation sowie die Frage nach möglichen Spätfolgen gewinnen so zunehmend an Bedeutung. Im internationalen Sprachgebrauch hat sich hierfür auch der Begriff „Cancer Survivorship“ etabliert, der sich am besten mit „Leben mit Krebs – Leben nach Krebs“ übersetzen lässt.

### **Was ist unser Anliegen?**

Im Rahmen dieser Studie möchten wir die langfristigen Folgen einer Krebserkrankung und ihrer Behandlung besser verstehen, um so Ansatzpunkte zur Prävention dieser Einschränkungen entwickeln zu können und die Versorgungsqualität zu verbessern.

### **Wer ist an dieser Studie beteiligt?**

Die Studie wird von dem Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg koordiniert und durch die Deutsche Krebshilfe finanziell gefördert.

In sechs Bundesländern (Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland) werden über 5.000 Personen an dieser Befragung teilnehmen. Für die Studienregion „Bremen“ hat das Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS) die regionale Studienleitung übernommen.

### **Wie sieht eine Studienteilnahme aus?**

Wenn Sie an dieser Studie teilnehmen möchten, benötigen wir die unterschriebene Einwilligungs-Erklärung von Ihnen. Sie bekommen dann von uns einen Fragebogen zugeschickt. Den füllen Sie zu Hause aus und schicken ihn in einem Freiumschlag an das BIPS zurück.

### **Was geschieht mit meinen Daten?**

Alle Angaben der Studienteilnehmer werden streng vertraulich behandelt und nur für diese Studie ausgewertet. Personenbezogene Daten werden von dem Fragebogen getrennt. Die Auswertung im Deutschen Krebsforschungszentrum erfolgt nur über Kenn-Nummern. Ein Rückschluss auf Einzelpersonen ist nicht möglich. Das Vorgehen zu dieser Befragung wurde mit dem Bremischen Landesbeauftragten für den Datenschutz abgestimmt und von der Ethikkommission der Ärztekammer Bremen genehmigt.

### **Regionales Studienzentrum**

Dr. med. Sabine Luttmann,  
Registerstelle des Bremer Krebsregisters  
Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin  
Achterstraße 30  
28359 Bremen  
Tel.. 0421-218 56961

### **Zentrale Projektleitung und Studienkoordination**

Projektleitung:  
PD Dr. med. Volker Arndt,  
Prof. Dr. med. Hermann Brenner  
Deutsches Krebsforschungszentrum  
Abteilung Klinische Epidemiologie und Altersforschung  
Bergheimer Straße 20  
69115 Heidelberg

Studienkoordination:  
Dipl.-Psych. Lena Koch  
Deutsches Krebsforschungszentrum  
Abteilung Klinische Epidemiologie und Altersforschung  
Bergheimer Straße 20  
69115 Heidelberg  
Tel. 06221-548144